Psalm 114

SWV 213 (SWV212)

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1628 Version – In Melodey des nachfolgenden 115.

Cantus

Nicht uns nicht uns HErr
Der du dein Warheit

1. Als das Volk Is - ra - el aus - zog Aus der Ä - gyp - ter Lan - de
Und Ja - kob wurd vom frem-den Joch Er - löst durch Got - tes Han - de,

Altus

Nicht uns nicht uns HErr
Der du dein Warheit

1. Als das Volk Is - ra - el aus - zog Aus der Ä - gyp - ter Lan - de
Und Ja - kob wurd vom frem-den Joch Er - löst durch Got - tes Han - de,

Tenor

Nicht uns nicht uns HErr
Der du dein Warheit

1. Als das Volk Is - ra - el aus - zog Aus der Ä - gyp - ter Lan - de
Und Ja - kob wurd vom frem-den Joch Er - löst durch Got - tes Han - de,

Bassus

Nicht uns nicht uns HErr
Der du dein Warheit

1. Als das Volk Is - ra - el aus - zog Aus der Ä - gyp - ter Lan - de
Und Ja - kob wurd vom frem-den Joch Er - löst durch Got - tes Han - de,

Da ward Ju-da das Hei - lig-tum Zu Got-tes Lob und Prei - - se, Gott sei-nem Volk mit Ehr und Ruhm

Da ward Ju-da das Hei - lig-tum Zu Got-tes Lob und Prei - - se, Gott sei-nem Volk mit Ehr und Ruhm

Da ward Ju-da das Hei - lig-tum Zu Got-tes Lob und Prei - - se, Gott sei-nem Volk mit Ehr und Ruhm

Da ward Ju-da das Hei - lig-tum Zu Got-tes Lob und Prei - - se, Gott sei-nem Volk mit Ehr und Ruhm

Die Macht und Herr-schaft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - ßen.

Die Macht und Herr-schaft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - ßen.

Die Macht und Herr-schaft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - ßen.

Die Macht und Herr-schaft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - ßen.

Text in modernisierter Schreibweise

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2020 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2020-07-04 by Gerd Eichler

2. Das Meer sah dies und floh zuhand,
Ganz trocken ward's im Grunde,
Der Jordan sich zurücke wand,
Dass man durchgehen kunnte,
Die hohen Berge hüpften sehr,
Gleichwie die Schäflein junge,
Und alle Hügel rings umher
Gleichwie die Lämmer sprungen
Ob diesem großen Wunder.

3. Du Meer, wie war dir denn geschehn,
Dass du so ferne flohest?
Du, Jordan, wolltst nicht weiter gehn,
Den Strom zurücke zogest,
Ihr Berg und Hügel, sagt mir doch,
Wie war's um euch beschaffen,
Dass ihr so hüpft und springet hoch,
Gleichwie die jungen Schafe?
Gotts Hand die Feind hat troffen.

4. Die Erd erbebt, beweget sich
Vor unserm Gott dem Herren,
Dem wahren Gott, den heiliglich
Die Kinder Jakobs ehren,
Den Fels er wandelt in der Höh
In einen Wasserbrunnen,
Es war ein reicher Strom und See
Aus hartem Stein entsprungen.
Sind das nicht große Wunder?